

Projekte vom Anfang bis zum Ende begleiten

HERMOS schreibt seine Erfolgsgeschichte weiter und bietet Chancen in allen Bereichen

Vom kleinen Schaltschrank bis zur komplexen Gebäudesteuerung: Die HERMOS Schaltanlagen GmbH konstruiert und baut Schaltschränke für die ganze Welt. Das Unternehmen aus Mistelgau schreibt seine Erfolgsgeschichte immer weiter und wächst in allen Bereichen.



Stefan Hagen hat bei HERMOS eine Ausbildung gemacht und konstruiert heute Schaltanlagen für die ganze Welt.

Ein wichtiger Baustein der HERMOS Schaltanlagen GmbH ist neben der hauseigenen Produktion, an mittlerweile drei Standorten, unter anderem die Konstruktion. Hier werden die Anlagen nach Vorgaben der Kunden entwickelt oder nach Angaben von Projektbüros geplant, um dann maßgeschneidert für jedes einzelne Projekt hergestellt zu werden.

Einer der Konstrukteure bei HERMOS ist Stefan Hagen. Schon seit 2007 ist der heute 31-Jährige im Unternehmen. Angefangen

hat er mit einer Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik und hat nach der Gesellenzeit noch einen Meister draufgesetzt. Nach einem „Ausflug“ zu einem anderen Unternehmen mit Schwerpunkt Montage und Inbetriebnahme von Biogasanlagen ist er aber 2014 wieder zu HERMOS zurückgekehrt, arbeitet jetzt in der Konstruktion. „Ein fast idealer Werdegang“, wie

er findet, denn er kennt sowohl die Produktion und Prüfung der Schaltanlagen im Unternehmen als auch die Arbeit vor Ort auf der Baustelle. Was er für seine heutige Aufgabe zusätzlich braucht – und was er sich angeeignet hat, sind kaufmännische Fähigkeiten. „Wir zeichnen ja nicht nur Pläne, sondern erstellen auch das Angebot und die Kalkulation. Das macht für ihn die Arbeit aber

auch so abwechslungsreich und vielseitig.

Abwechslungsreich wird die Arbeit auch durch die Verschiedenheit der Aufgaben. „Keine Schaltanlage gleicht der anderen“, berichtet Stefan Hagen. Immer wieder müsse man sich hindecken, Lösungen finden und diese dann in Pläne umsetzen. „Wir begleiten ein Projekt eigentlich vom Anfang bis zum Ende“, sagt er. „Teil der Arbeit ist es, sich immer wieder mit den Kunden oder den Planern abzustimmen.“ Mit vielen Kunden habe HERMOS ein partnerschaftliches Verhältnis, arbeite seit vielen Jahren zusammen und kenne die gewünschten Anforderungen.

Diese enge Kundenbindung trägt mit Sicherheit auch zur positiven Entwicklung von HERMOS bei, denn die Erfolgsgeschichte geht immer weiter. Das Unternehmen wächst, und daher werden in al-

len Bereichen neue Mitarbeiter gesucht. Ideale Ausgangslage wären Personen mit Erfahrungen im Schaltschrankbau und einer Weiterbildung zum Meister oder Techniker. Grundkenntnisse in EPLAN P8 sind von Vorteil. Allerdings wäre auch der Quereinstieg möglich, bei dem Interessierte auch firmenintern ihre elektrotechnischen Skills erst einige Monate im Schaltschrankbau und dann in der -prüfung festigen können, um schließlich in die Elektrokonstruktion zu wechseln.

stimme, auch die Führungskräfte spielen dabei eine wichtige Rolle. „Vielleicht trägt zur positiven Stimmung bei, dass wir uns alle duzen“, meint Stefan Hagen. Darüber hinaus bietet HERMOS viele Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung und Aufstiegsmöglichkeiten. Stefan Hagen jedenfalls wird noch viele Schaltanlagen konstruieren und immer mit Spaß und Begeisterung dabei sein.

Expertenkontakt

**HERMOS
Schaltanlagen GmbH**

Gartenstraße 19
95490 Mistelgau
www.hermos.com

„Elektronisches Know How ist enorm wichtig“, sagt Stefan Hagen. Für ihn ist HERMOS der ideale Arbeitgeber, denn er schätzt auch „das gute Betriebsklima“. Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen

JOB DER WOCHE



ELEKTROKONSTRUKTEUR

(M/W/D)

IM BEREICH EPLAN PRO PANEL IN VOLLZEIT

Ihre Aufgabengebiete

- Elektrokonstruktion mit der CAE-Software EPLAN P8
- Erstellung von 3D-Aufbauplänen mit der CAE-Software Pro Panel
- Kontrolle über die Einhaltung der geltenden Konstruktionsgrundsätze und der vorgegebenen technischen Spezifikationen, Qualitätsvorschriften, Werks- und DIN-Normen im Verlauf der Konstruktion
- Koordinierte Abstimmung der vorgegebenen Konstruktionspläne mit Zeitplan und Kostenrahmen
- Auftragsabwicklung mit dem Kunden und der Fertigung

Ihr Profil

- Erfahrung im Bereich Betriebs- oder Anlagentechnik bzw. Elektrotechnik und sichere Methodenkompetenz
- Wirtschaftliche Denk- und Handlungsweise samt Qualitätsbewusstsein
- Verfahrenstechnisches Verständnis
- Sehr gute Kenntnisse in der deutschen Sprache in Wort & Schrift, Englisch-Kenntnisse wünschenswert
- Selbstständige, strukturierte, ergebnisorientierte und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Kommunikationsgeschick und Einsatzbereitschaft
- Souveränen Umgang mit MS-Office-Produkten, insbesondere Outlook und Excel

Interesse?

Sind Sie interessiert und möchten gemeinsam mit uns die Herausforderung anpacken? Dann bewerben Sie sich per Mail an job-schaltanlagen@hermos.com

Ihre Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Müller,
Telefon: 09279 991-818



PREMIUM-PARTNER



NETZWERK-PARTNER



#Gründerfestspiele

ahearö

Bayreuth. Bühne für Gründer

Gemeinsam mit seinem Team und mit Firmensitz im Digitalen Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule Hof entwickelt Johannes Garbarek, Gründer der ahearö GmbH, die ahearö-App, den ersten digitalen Audio-Kiosk für iOS und Android. Konkret heißt das: sowohl Zeitschriften als auch das Beste aus Online-Redaktionen und Qualitätsjournalismus wird hörbar, gelesen von den besten Hörbuchsprecherinnen und -sprechern Deutschlands.

„Unsere App ist für Menschen, die keine Zeit zum Lesen haben, Menschen, die gerne nebenbei hören oder Menschen, die auf Audio angewiesen sind, wie z. B. Personen mit Lese-Rechtschreibschwäche, Legasthenie, Sehbehinderte oder auch blinde Menschen. Zu diesem Zweck bringt unsere Audio-Streaming-Plattform für Journalismus Verlage, Sprecher:innen, Hörer:innen und Werbetreibende an einen Ort zusammen, wobei alle Beteiligten fair über Shares der Inhalte vergütet werden.“

Um die Umwandlung in Audioformate noch leichter zu machen, ist der Audio-Kiosk nicht das einzige Projekt der ahearö GmbH. Gemeinsam mit

dem Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys) arbeitet das Start-up bereits seit einiger Zeit an einer künstlichen Intelligenz zur Sprachsynthese, mit der Inhalte vollautomatisiert vertont und über die ahearö-App ohne Zeitverlust, im Vergleich zum Erscheinen eines Magazins oder einer Zeitschrift, bereitgestellt werden. Ein Tool, das vor allem für den Tagesjournalismus eingesetzt wird und die App noch mehr in puncto barrierefreie Nutzung optimiert. Aktuell werden täglich um die 50 internationale und nationale Nachrichten-Artikel der deutschen Presseagentur, z. B. zu den Themen Wirtschaft und Politik, vertont und in der ahearö-App ohne Verzögerung zum Hören bereitgestellt. Darüber hinaus arbeitet ahearö daran regionale Inhalte für Menschen hörbar zu machen. Die Artikel regionaler Zeitungen und Zeitschriften sollen dann innerhalb von 5 Minuten nach Erscheinen der Ausgabe in der ahearö-App als Audio verfügbar sein.

Um das Gesamtprojekt voranzubringen und in einen geregelten Workflow zu kommen, ist Johannes Garbarek nun auf der Suche nach neuen Gesellschaftern und Kapitalgebern und nutzte dafür auch die

Bayreuther Gründerfestspiele.

„Wir finden die Idee großartig, dass erfahrene Unternehmer:innen und Visionär:innen auf junge Gründer:innen treffen, sich austauschen sowie voneinander lernen können und so den Grundstein für mögliche Synergien oder Kooperationen legen. Außerdem ist es ziemlich cool, dass eine so bekannte Marke wie Porsche und die Region Bayreuth dieses Format ermöglichen und unterstützen.“

Gerade was das Thema Digitalisierung und digitale Transformation betrifft, ist Johannes Garbarek überzeugt, dass diese große Aufgabe nur gemeinsam auf Basis starker Kooperationen gelingen kann. Im Fall von Jungunternehmern und Förderern sieht er den Austausch und die potenziellen Synergien, die sich hier ergeben können, für beide Seiten gewinnbringend. „Für junge Gründer:innen sind das Know-How erfahrener Unternehmer, der regelmäßige Austausch sowie der Zugang zu Netzwerken und die mögliche finanzielle Unterstützung enorm wertvoll. Gleichzeitig profitieren vor allem ländliche Regionen davon, innovative Start-ups für die regionale Wirtschaft vor Ort zu halten.“